

# Guter Tag für Jasna Sekaric

**LUFTPISTOLE** Beim Internationalen Vergleich in München landet die Serbin auf Rang drei.

**KELHEIM.** Die Generalprobe für das Bundesliga-Finale am kommenden Wochenende ist für die Gmünder Luftpistolenschützen laut Teambetreuer Rudi Rauch gut gelaufen beim Internationalen Wettkampf in München. Diesmal ist sogar die komplette Mannschaft angetreten. Denn auch Sebastian Rosner trat an die Schießstand.

Die beste Platzierung erzielte „Millenniums“-Schützin Jasna Sekaric. Sie startete für ihre Heimat Serbien. Am Donnerstag landete sie mit 379 von 400 möglichen Ringen auf Rang 33. Am Samstag hatte sie einen „hervorragenden Tag“ und erzielte im Vorkampf 388 Ringe. Nach dem Finale belegte Sekaric hinter der Ukraine und Tschechien Rang drei. „Mit ihrer Erfahrung ist sie immer wieder zu solchen Leistungen fähig“, freut sich Rudi Rauch.

Auch Monika Karsch machte nach der Babypause und nur zwei Wochen Training eine gute Figur. Am Donnerstag erzielte sie 382 Ringe und damit Rang 13, am Samstag mit 378 Ringen Platz 35. Mit nur einem Ring schrammte sie an der EM-Qualifikation vorbei. Das sei schade, so Rauch. Aber nach so kurzer Zeit im Training sei das vorauszusehen gewesen.

Munkhbayar Dorjsuren belegte am Donnerstag mit 381 Ringen Rang 17, am Samstag mit 380 Ringen Platz 25. Rauch führt das auf die „Motivationsfrage“ zurück.



**Jasna Sekaric**

Foto: Archiv

Christoph Schultheiß landete bei den Herren am Freitag mit 570 Ringen auf Rang 48, am Samstag mit 572 Ringen ebenfalls auf Rang 48. Tobias Piechaczek tritt in diesem Jahr erstmals in der Schützenklasse an. Am Freitag belegte er mit 567 Ringen Platz 59, tags darauf mit 568 Rang 57. Sebastian Rosner erzielte mit 567 Rang 58 am Freitag, mit 569 Platz 55 am Samstag.

Mit Blick auf den ersten Gegner im Bundesliga-Finale, dem SB Broistedt, konnte Rudi Rauch einige Kontrahenten beobachten: So landete Christoph Schultheiß' Gegner Michael Peirick mit 564 auf Rang 65 und mit 571 auf Rang 51. Hans-Jörg Meyer direkter Kontrahent von „Munkh“ mit 580 Ringen auf Platz 14 und mit 581 auf Rang 12. Patrick Scheuber wird gegen Sebastian Rosner schießen. Er startete für die Schweiz und belegte mit 578 Ringen Rang 18 und mit 575 Rang 40. „Das Finale wird sicher wieder so eng wie beim letzten Mal“, prognostiziert Rauch. 2010 standen sich die Vereine im Viertelfinale gegenüber, vor zwei Jahren im Finale. „Wir sind gut drauf“, sagt Rauch.

(re)